

tut . . . Die Fragen: ›Ob dir das gut werd das du hoffest zu behalten‹ Schaw den herrn des ascendens wirt der zugefugt . . . — . . . und vil geschreys dunckt dich sehen. 43 Fragen, von wenigen Ausnahmen abgesehen dieselben wie in Wien ÖNB 10528, 207^r–226^v. Näheres s. D. KURZE, Johannes Lichtenberger (1960) 77–79; VL² 5, 775.

363^v QUADRATISCHES HOROSKOP-SCHEMA (Figura coeli) mit den kleinen Aspekten.

Hs. 460

Schwarzwälder Prediger

Pergament (+ Papier) · 250 Bl. · 15,5 × 11,5 · Ende 13./Anfang 14. Jh.

Bl. 108 a, 108 b, 116 a und 116 b Papier, sonst Pergament · 1^r und 246^v wegen Abnutzung teilweise unleserlich · V¹⁰ + VI²² + (VI – 4)³⁰ + 1³¹ + VII⁴⁵ + 2 VI⁶⁹ + (wohl VI – V)⁷¹ + (wohl VI – V – 1)⁷² + VI⁸⁴ + V⁹⁴ + VI¹⁰⁶ + VIII¹¹⁸ + V¹²⁸ + 8 VI²²⁴ + VII²³⁸ + III²⁴⁴ + I²⁴⁶; fehlende Lagen, jeweils Textverlust: nach Bl. 22, Bl. 71 und Bl. 128; fehlende Blätter, ebenfalls Textverlust: 4 nach Bl. 30, wohl 10 (5 Doppelblätter) nach Bl. 70, wohl 11 (5 Doppelblätter und ein Einzelblatt) vor Bl. 72 (verbunden; die ganze Lage ursprünglich nach Bl. 118); bei Bl. 1 rechte obere Ecke abgerissen, Textverlust; bei Bl. 29, 30, 32–34, 39–42, 135, 146, 152 unterer, bei Bl. 157 rechter Rand abgeschnitten; Bl. 31 nachträglich eingeklebt, stammt aus einer anderen Hs. (31^r oberer Rand Mitte: *IIII*); die bei der Folierung übersprungenen, bei der Katalogisierung mit Zusatz von Buchstaben foliierten Papierdoppelblätter 108 a/116 b und 108 b/116 a wurden nachträglich (aber noch vor dem Binden) in den ursprünglichen Sexternio von Bl. 107–118 eingefügt · Lagenzählung des 14. Jhs *I–II*, *IV–XIIII*, *XVI–XXIIII* (10^v–238^v), jeweils auf der letzten Seite unten Mitte; damals fehlte bereits die Lage nach Bl. 71 und war Bl. 72 als übriggebliebenes Bl. einer Lage bereits falsch eingeordnet (72^v unten Mitte: *VIIII*) · zusätzliche Lagenzählung +, †, ≡ (57^v–71^v), jeweils auf der letzten Seite unten links (einfaches Kreuz auch 46^r unten Mitte) · Blattzählung innerhalb der Lage *I–6* (23^r–28^r) und *I–14* (225^r–238^r), jeweils unten · Schriftraum 10,5–12 × 9–10 · im allgemeinen 20–28 Zeilen · gotische Gebrauchsschrift mit kursiven Elementen, 2 Hände (außer 72^v–77^r Haupthand. Näheres über sie s. KARIN SCHNEIDER, *Gotische Schriften in deutscher Sprache 1* (1987) Textbd S. 252f. und Tafelbd Abb. 152); auf den Nachtragsblättern 31, 108 a, 108 b und 116 a Nachträge des 14. (31^{rv}; gleiche Hand wie bei einem Teil der Randbemerkungen) und 15. Jhs; am Rand und interlinear mehrfach Korrekturen, Ergänzungen und Worterklärungen von Texthand (Näheres s. STAMM a. u. a. O. 15f.); am Rand außerdem häufiger (teilweise umfangreiche) lateinische und deutsche Bemerkungen des 14. und 15. Jhs, auch Notazeichen; Randkorrekturen und -bemerkungen z. T. durch- bzw. abgeschnitten und verwischt · rubriziert · 1^r einfache 2zeilige rot-schwarze Zierinitiale *A* auf gelbem Feld · 75^r am Außenrand und 108 b^v auf der unteren (unbeschriebenen) Blatthälfte je eine primitive rote Federzeichnung (3 bzw. 4 miteinander verbundene Gesichter) · 1982 restaurierter ehemals heller Lederbd des späten 15. Jhs mit Einzelstempeln. Bei der Restaurierung wurden der Rücken, die Schließe und der hintere Holzdeckel erneuert, vorne und hinten je 2 Schutzblätter aus Papier eingefügt und neue Spiegel aufgeklebt (vorne darauf der ehemalige Spiegel).

Nach der Schrift Ende 13./Anfang 14. Jh. entstanden · Näheres zum mutmaßlichen Schreiber s. u. (Inhaltsbeschreibung) · auf dem ehemaligen (jetzt auf den neuen Spiegel aufgeklebten) Spiegel, oben, 16. Jh.: *Homiliae germanicae a feria 2^{da} pascatis per annum usque ad dominicam resurrectionis*. Zusatz, 17. Jh.:

Jo. Tauler · wurde von Johann Leonhard Hug an Franz Karl Grieshaber verliehen. Da Hug die Hs. nicht zurückverlangte, behielt sie Grieshaber. Näheres s. Brief Grieshabers an Franz Pfeiffer vom 2. 4. 1845 (Württembergische Landesbibliothek Stuttgart). Vgl. auch GRIESHABER a. u. a. O. 2 S. III (Widmungsblatt). 1^r und 246^r unten Exlibris-Stempel Grieshabers (Abb. s. HAGENMAIER, Handschriftensammlung Grieshabers 18). Näheres über Hug s. o. S. XXII f. Zum Nachlaß Grieshaber s. o. S. XXIII f.

Mundart: südalemannisch; 72^v–77^r schwäbisch.

H. H. KAESBERGER, Über Grieshabers Schwarzwälder Prediger. Phil. Diss. Tübingen (1923) passim · G. STAMM, Studien zum ›Schwarzwälder Prediger‹. Phil. Diss. Würzburg (1969) passim · Predigten des ›Schwarzwälder Predigers‹, hg. von G. Stamm (1973) 11 f. · MORVAY/GRUBE T 62.

1^r–30^v, 32^r–71^v, 73^r–108^v, 109^r–116^v, 117^r–118^v, 72^r, 119^r–246^r SCHWARZWÄLDER PREDIGER, SONN- UND FESTTAGSPREDIGTEN. Sonntag in der Osteroktav: *Affer manum tuam ...* (Jo. 20, 27). *In octavam* ⟨...⟩ *o Thoma felicem licentiam habes a salvatore tuo ... Dizu wort diu ich in der latine jezo han gesp*⟨...⟩ *⟨d⟩iu vinden wir gescriben ...–... da mit wir lip und sel behalten und dc uns dc widervar dez helfe mir und iu der vater und der sun und der h. gaist sprechent alliu nach mier. Amen.* Druck (nach dieser Hs.): Deutsche Predigten des 13. Jhs, hg. von F. K. GRIESHABER 1–2 (1844–46). Näheres s. K. RUH, Deutsche Predigtbücher des Mittelalters, in: *Vestigia Bibliae* 3 (1981) 17–20. Der Verfasser der Predigten ist aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem Hauptschreiber der Hs. identisch. Vgl. STAMM a. a. O. 25.

Die Predigten reichen vom Sonntag in der Osteroktav bis zum Ostersonntag. Vom 11. bis 25. Sonntag nach Pfingsten sind sie stets um eine Predigt zu wenig gezählt. Näheres s. STAMM a. a. O. 19–21. Wegen Blattverlust fehlen folgende Predigten: jeweils teilweise 5. und 6. Sonntag nach Ostern, Pfingsten, 8., 10., 23. (in der Hs.: 22.) und 24. Sonntag nach Pfingsten, 1. und 3. Adventssonntag; jeweils ganz Christi Himmelfahrt (?), 9. Sonntag nach Pfingsten und 2. Adventssonntag. – 72^v Predigtnotizen (hauptsächlich Übersetzungen von Bibelstellen und Paraphrasen dazu). Gedruckt bei GRIESHABER a. a. O. 1, 168 (Anhang). Nachträge von jeweils einer Hand: a) 31^r, 14. Jh. *Duo sermones de sancto spiritu*. Fragment aus einer anderen Hs. // ¹*tatem sibi annexam ...–... omnium oblitus et sui totum se in deum proicit.* ²*Emitte spiritum tuum ...* (Ps. 103, 30). *Sancta mater ecclesia in verbis propositis tria facit. Primo inplorat a deo gratiam ...–... quod vita singularis in conversatione et siccitas cordis in one* (?). Bricht mit Abschluß der Seite ab. b) 108^a^r, 108^b^r–108^b^v, 15. Jh. (108^a^r) Disposition zu der 109^r folgenden Predigt zum 21. (in der Hs.: 20.) Sonntag nach Pfingsten (deutsch) und (108^b^r) Materialien zur gleichen Predigt (lateinisch). *Prima igitur via quam Christus descendit est descensio de celo in uterum virginis ...–* 108^a^v leer. c) 108^b^v und 116^a^v, 15. Jh. (108^b^v) Lateinisches Zitat aus Augustinus (Enarrationes in psalmos; PL 37, 1347 Z. 33–35) mit deutscher Übersetzung und (116^a^v) ein Bruchstück des Schwarzwälder Predigers zum 6. Sonntag nach Ostern. Gedruckt bei GRIESHABER a. a. O. 1, XVII. – 116^a^r und 116^b^r leer.

246^v stark verwischte LATEINISCHE NOTIZEN des 14. Jhs (von einer der Hände der Randbemerkungen).